

Nikolaus-Abend daheim

Eine kleine Nikolaus-Feier für Familien mit Kindern

von Stefanie Penker



Illustration: Petra Lefin, Foto: pixabay/maciej326

Bevor es losgeht ...

Dieser kleinen Familienandacht liegt der Gedanke zugrunde, dass der heilige Nikolaus im Verborgenen Gutes tut. Deshalb liegt es nahe, dass ein Erwachsener vor Beginn der Feier einen kleinen Sack mit den Nikolaus-Geschenken still und heimlich vor die Haustüre stellt – so wie es Nikolaus in der Geschichte auch getan hat.

Vorbereitung

- Ein grünes Tuch (alternativ: eine Tischdecke) für die Mittegestaltung
- Adventskranz, Streichhölzer
- Kärtchen, auf denen die Namen der Familienmitglieder stehen – am besten schon am Tag vor dem Nikolaus-Abend vorbereiten und nach Lust und Laune gestalten
- Goldenes Geschenkband
- Ein Bild vom heiligen Nikolaus (siehe im Anhang)
- Sack mit Nikolaus-Geschenken und einem Brief vom heiligen Nikolaus (siehe unten)

Die Familie versammelt sich um die Mitte bzw. um den Tisch. Durch diese kleine Andacht führt am besten eine erwachsene Person oder ein Jugendlicher/eine Jugendliche, im Folgenden „L.“ genannt.

Zu Beginn

Gemeinsames Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

„Lasst uns froh und munter sein“ (mündlich überliefert), im Kehrsvers singen alle gemeinsam:
 „... heut ist Nikolaus-Abend da!“ ([Hörbeispiel hier](#))

Versammlung

L. stellt den Adventskranz in die Mitte. Die ersten beiden Kerzen werden angezündet.

Heute haben wir uns im Namen Gottes versammelt. Er hat uns beim Namen gerufen und freut sich über uns.

Alle Familienmitglieder legen die selbstgestalteten Namenskarten um den Adventskranz.

Gott sieht das Gute in uns. Er sagt uns zu: Du bist etwas Besonderes.

Die Eltern schmücken die Namenskarten ihrer Kinder mit einem goldenen Band und sagen zu den Kindern: „Du bist etwas Besonderes für uns!“.

Ebenso können die Kinder zu ihren Eltern sprechen: „Ihr seid etwas Besonderes für mich!“

Besondere Menschen, die Gott in ihrem Leben sehr verbunden waren, werden auch mit einem Leuchten dargestellt – ein Heiligenschein leuchtet um ihren Kopf.

Der heilige Nikolaus war ein solcher Mann. Er wurde wahrscheinlich im Jahr 270 nach Christus in Patras geboren. Viele Geschichten erzählen von ihm als Bischof von Myra. Er starb im Alter von 67 Jahren. Heute, am 6. Dezember, denken wir besonders an ihn.

Erzählung

L. zeigt ein Bild vom heiligen Nikolaus. Das Bild findet in der Mitte neben dem Adventskranz einen Platz.

Der heilige Nikolaus war ein Mensch mit einem großen Herzen. Obwohl er schon vor sehr langer Zeit gelebt hat, kennen wir aus seinem Leben viele Geschichten und Legenden. Heute erzähle ich euch diese Legende:

Nikolaus ist der Bischof von Myra. Er mag die Menschen, mit denen er sein Leben teilt. Er hat ein offenes Ohr für ihre Probleme und Sorgen. Eines Tages erzählen die Menschen Nikolaus von einer Stadt in großer Not.

Diese Stadt ist weit entfernt von Myra. Die Menschen dort haben nichts zu essen, sie haben großen Hunger. Nikolaus macht sich Sorgen. Er möchte den Menschen in dieser Stadt helfen.

Im ersten Moment hat er keine Lösung. Er wendet sich an Gott. Nikolaus betet: „Guter Gott, du möchtest, dass alle Menschen satt sind und genügend zu essen haben. Ich brauche eine Idee, wie ich helfen kann.“

Hier kann eine kleine Pause in der Erzählung gemacht werden, und in der Runde können eigene Ideen gesammelt und ein kurzes Gespräch geführt werden. Dann erzählt L. weiter:

Und Gott schenkt Nikolaus gute Gedanken. „Das ist es! Das ist ein guter Einfall!“, denkt sich Nikolaus. Am nächsten Morgen geht er hinaus auf den Platz vor seiner Kirche.

Er ruft die Leute aus Myra zusammen und bittet sie: „Bringt mir aus euren Gärten und Feldern, aus euren Vorratskammern alles, was ihr selbst nicht braucht. Ich will mit einem Schiff übers Meer fahren und den Menschen in dieser Stadt unsere Gaben bringen!“ Alle helfen mit: Die Kinder bringen Körbe mit Nüssen und Äpfeln aus den Gärten. Die Männer tragen Säcke mit Getreide und Mehl. Die Frauen schicken Brote und Kuchen. Alles wird auf ein großes Schiff geladen. Früh am nächsten Morgen segeln sie los – es ist noch dunkel.

Als das Schiff in der großen Stadt ankommt, ist es schon Abend geworden. Kein Mensch ist auf der Straße zu sehen. Und so kann Nikolaus mit seinen Helfern mit der Arbeit beginnen.

Viele Fenster sind von innen her hell beleuchtet. Bischof Nikolaus klopft an die Fenster. Ein Kind öffnet das Fenster. Das Kind wundert sich – es ist keiner zu sehen. Ein anderes Kind öffnet die Tür. Auch dieses Kind wundert sich. Niemand ist zu sehen.

Nur ein Korb steht da, darin liegen Äpfel und Nüsse. Und ein Sack steht daneben, gefüllt mit Weizenkörnern. Immer mehr Türen öffnen sich. Immer mehr Kinder kommen aus den Häusern. Immer mehr Kinder freuen sich mit ihren Eltern. Der Hunger hat jetzt ein Ende.

Und Nikolaus sieht die Freude in den Gesichtern der Menschen und lächelt. Er ist glücklich. Er ist sich sicher – Jesus hätte auch so gehandelt.

Lied

„Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ (aus: Weil Du da bist – Kindergotteslob, S. 330; Text: Rolf Krenzer, Musik: Detlev Jöcker, Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster, [Hörbeispiel hier](#))

Aktion

Diese Legende, die über den heiligen Nikolaus erzählt, ist schon sehr alt. Aber wir Menschen erinnern uns bis heute daran. Der heilige Nikolaus schaut besonders auf die Kinder und beschenkt sie mit seinen Gaben. Und ... denkt er heute auch an uns?

Die Familie geht gemeinsam zur Haustür und öffnet sie.

Dort steht ein Sack mit kleinen Nikolaus-Geschenken für die Kinder und die Familie. Die Geschenke finden in der gemeinsamen Mitte einen Platz.

Im Sack befindet sich auch ein Brief vom heiligen Nikolaus (siehe unten). Dieser Brief kann nun vorgelesen werden.

Lied

„Nikolo, bum bum“ (mündlich überliefert, [Hörbeispiel hier](#))

Segen

Guter Gott,
der heilige Nikolaus hat Dich und Deine Botschaft im Herzen getragen. Er war freundlich und hilfsbereit und großzügig.

Segne uns mit der Großzügigkeit des heiligen Nikolaus.

Segne uns mit der Menschenfreundlichkeit des heiligen Nikolaus.

Segne uns mit der Barmherzigkeit des heiligen Nikolaus.

Segne uns mit einem guten Herzen, damit wir diese Freude und Liebe weiterschenken.

So segne uns und die Menschen in unseren Herzen der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Stefanie Penker ist Fachreferentin im Fachreferat Kinderpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München.

Mit freundlicher Genehmigung des Referates Kinderpastoral



Ein Brief vom Nikolaus

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Ich grüße euch, ihr netten Leute,
bei euch vorbeigekommen bin ich heute.
Ihr habt meine Gaben schon gesehen?
Das ist gut, das find ich schön.
Heut ist der Tag vom Bischof Nikolaus,
seine Botschaft kommt in dieses Haus.

Ich will euch sagen, dass es auch in diesen Tagen
solche Menschen braucht – die es wagen,
auf der Seite der Armen zu leben,
den Kranken und Taurigen Hoffnung zu geben.
Ich möchte euch eine Kleinigkeit schenken.

Und ihr sollt auch daran denken,
dass Äpfel, Nüsse, Mandelkerne,
Tannenzweige und Kerzenwärme
Zeichen für Gottes Liebe sind –
für Frauen, Männer und für jedes Kind.

So denkt an mich, wenn ihr nun gemeinsam
fröhlich seid!

Text: nach Andreas Steinhäuser

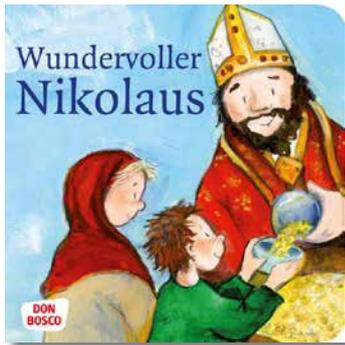
Nikolaus-Porträt



Illustration: Petra Lefin

Lebendig. Kreativ. Praxisnah. Das ist unser Motto.

ErzieherInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen in der Gemeindepastoral schätzen unsere **berufsbegleitenden Praxis- und Fachbücher** und unsere erfahrenen Autorinnen und Autoren stehen in ständigem Austausch mit ihrem Fachpublikum und garantieren damit Praxisnähe und Aktualität.



ISBN 978-3-7698-2505-3



ISBN 978-3-7698-2430-8



ISBN 978-3-7698-2392-9



ISBN 978-3-7698-1746-1

Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken!

 www.facebook.com/donbosco.verlag

 www.pinterest.com/donboscomedien

 www.youtube.com/donboscomedien

 www.instagram.com/donboscomedien